

## In dieser Ausgabe

### Veranstaltungen

### Kurzmeldungen

**INSPIRE auf dem Weg zum Europäischen Green Deal data space - INSPIRE Conference 2021**

Koordinierungsstelle GDI-DE

**Interaktive Webkarte mit Gefahrenhinweisen zu Starkregen für das Gebiet Nordrhein-Westfalen veröffentlicht**

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

**XPlanung für die kommunale Praxis in Schleswig-Holstein**

Koordinierungsstelle GDI-SH

**Ihr Beitrag / Impressum**

**Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?**  
Folgen Sie uns auf Twitter!



**@GDI\_DE**  
**#GDI\_DE**

**24.01. - 25.01.22 „DIGITALE WELTEN“ – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie**

Dresden  
*GDI Sachsen*



**09.03. - 12.03.22 FOSSGIS-Konferenz 2022 – Konferenz für Freie und Open Source GIS und Open Data**

Marburg + online  
*FOSSGIS e. V., Philipps Universität Marburg*



**10.05.22 3D-Forum Lindau 2022**

Lindau  
*Runder Tisch GIS e. V.*



**23.05. - 27.05.22 ESA Living Planet Symposium**

Bonn  
*European Space Agency (ESA)*





Das Team der Koordinierungsstelle GDI-DE wünscht Ihnen frohe und besinnliche Feiertage und ein gesundes und glückliches Jahr 2022!



## Version 2.1.0 der Handlungsempfehlung zur Bereitstellung von Geodaten für INSPIRE veröffentlicht

Auf der GDI-DE Webseite ist eine neue Version der [Handlungsempfehlung für GDI-Koordinierungsstellen und geodatenhaltende Stellen zur Bereitstellung von Geodaten für INSPIRE](#) veröffentlicht worden. Neben redaktionellen Änderungen und der Überfüh-

rung in ein neues Layout wurde eine Empfehlung bezüglich der Handhabung der Konformitätserklärung zur Verordnung (EG) Nr. 1089/2010 in den Metadaten ergänzt.

## Aktueller Leitfaden für den Import und die Anzeige von Metadaten im Geoportal.de



- Wie können Sie ihre Geodaten am besten im Geoportal.de präsentieren?
- Welche Metadaten werden im Geoportal.de zur Anzeige gebracht?
- Weshalb treten bei der Anzeige der Metadaten im Geoportal.de Fehler auf und woran könnte das liegen?

Antworten auf all diese Fragen bietet der „Praktische Leitfaden für den Import und die Anzeige von Metadaten im Geoportal.de“.

Gemeinsam mit dem Betrieb GDI-DE hat die Koordinierungsstelle GDI-DE den Leitfaden nun in überarbeiteter Fassung bereit gestellt.

Mithilfe von vielen Screenshots wird aufgezeigt, welche Metadaten-Elemente aus dem XML-Dokument für die Präsentation der Geodaten im Geoportal.de verwendet werden. Der Leitfaden ist im [GDI-DE Wiki](#) veröffentlicht, so dass angemeldete User weitere Fragen und Hinweise direkt auf der Seite ergänzen können.

Darauf basierend und je nach Bedarf werden wir kontinuierlich den Leitfaden ergänzen und/oder aktualisieren.

Sie haben noch Fragen?  
Zum Beispiel zur Suche im [Geoportal.de](#)?

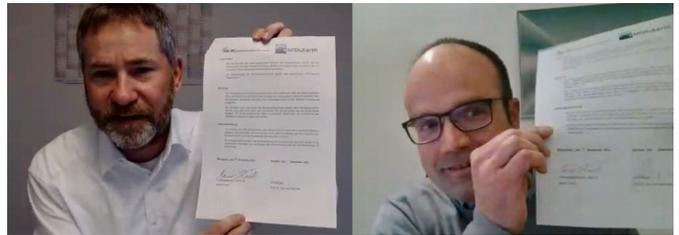
Antworten finden Sie im Dokument „[Technische Erläuterungen zur Suchfunktion des Geoportal.de](#)“ oder Sie kontaktieren uns über den [GDI-DE Ticketmelder](#).

## Letter of Intent unterzeichnet – Die Wissenschaft rückt in ihrer Breite näher an die GDI-DE

Die seit langem geplante breitere und engere Einbindung der Wissenschaft in die GDI-DE konnte nun realisiert werden.

Auf der diesjährigen Herbstsitzung des Lenkungsgremiums der GDI-DE wurde ein Letter of Intent zum gemeinsamen Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland zwischen der NFDI4Earth als Vertretung der Wissenschaft und der GDI-DE unterzeichnet. Die beiden Unterzeichner Mario Friehl, Vorsitzender des Lenkungsgremiums GDI-DE, und Lars Bernard, Sprecher der NFDI4Earth, stellen damit die gemeinsame Zusammenarbeit auf ein neues Fundament. Impulse aus der Wissenschaft können nun aus weiteren Perspektiven in die Entwicklung der GDI-DE einfließen.

Dem vorausgegangen war der positive Förderbescheid für die NFDI4Earth im Juni 2021. In der [NFDI4Earth](#) ist die Koordinierungsstelle GDI-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) als Partner für den Themenbereich behördliche Geodaten und Vertretung der GDI-DE eingebunden.



Die Unterzeichner Mario Friehl (links) und Lars Bernard (rechts)

## FOSSGIS-Konferenz 2022 - als hybride Veranstaltung

**Die FOSSGIS-Konferenz, größte deutschsprachige Konferenz für Open-Source-Software für Geoinformationen und OpenStreetMap, findet vom 9. bis 12. März 2022 als hybride Veranstaltung in Marburg und online statt.**

Die FOSSGIS Konferenz 2022 wird vom gemeinnützigen Verein FOSSGIS e. V., der deutschen OpenStreetMap Community (OSM) und der Open Source Geospatial Foundation (OSGeo) in Zusammenarbeit mit der Philipps Universität Marburg organisiert.

An drei Tagen treffen sich Anwendende und Entwickelnde, Unerfahrene und Profis zum gemeinsamen Austausch über Anwendungs- und Arbeitsmöglichkeiten freier Geoinformationssoftware und Open Data.

Themen wie Geodateninfrastrukturen, Geodatenmanagement, Forschungsdatenmanagement, Geoprocessing, Tiles, Desktop GIS, freie Geodaten, OpenStreetMap uvm. werden in Vorträgen und Workshops erläutert und diskutiert.

Als neues (Online-)Format wird es eine Fragestunde mit Fachkräften geben.

Die konferenzbegleitende Firmenausstellung bietet direkten Kontakt zwischen Teilnehmenden und Dienstleistern, die OS-Lösungen entwickeln, OS-Entwicklung unterstützen sowie professionellen Support bieten. Sponsoren sind herzlich eingeladen.

Erwartet werden mehr als 500 Teilnehmende aus Kommunen, Verwaltung, Wissenschaft und Industrie.

Das Programm wird Anfang Januar 2022 veröffentlicht.

Die Registrierung zur Teilnahme ist ab Januar 2022 möglich. Weitere Informationen entnehmen Sie der [Veranstaltungs-Homepage](#).

### Veranstalter:

FOSSGIS e.V., Philipps Universität Marburg

### Kontakt:

Niklas Alt und Bernhard Seeger, Lokal Team Marburg / Katja Haferkorn, FOSSGIS e. V.  
mail: [konferenz-orga@fossgis.de](mailto:konferenz-orga@fossgis.de)

## INSPIRE auf dem Weg zum Europäischen Green Deal data space - Bericht von der INSPIRE Conference 2021

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE



Wie bereits 2020 fand die INSPIRE Conference auch in diesem Jahr vollständig virtuell statt. Die insgesamt 13 Sessions an fünf Tagen standen unter dem Motto „Towards a Common European Green Deal data space for environment and sustainability“. Die Europäische Kommission als Veranstalterin freute sich über mehr als 800 registrierte Teilnehmende.

Anders als in den vorhergehenden Jahren wurde das (aufgrund der Rahmenbedingungen reduzierte) Programm ausschließlich im Hintergrund organisiert und geplant. Eine Einreichung von Beiträgen war daher in diesem Jahr nicht möglich. Das Motto der Veranstaltung zog sich wie ein roter Faden durch die Konferenztage und wurde in den Sessions aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet.

INSPIRE befindet sich in einer spannenden Phase. Der Zeitplan zur Umsetzung der Richtlinie ist abgeschlossen und die Europäische Kommission beschäftigt sich aktuell mit der Evaluierung und einer möglichen Revision der INSPIRE-Richtlinie. Zeit einen Blick zurückzuwerfen auf das, was erreicht wurde, und aus den gemachten Erfahrungen zu lernen. Es gilt INSPIRE fit zu machen für die Zukunft, was nicht mehr oder weniger heißt, INSPIRE in den kommenden Green Deal data space zu integrieren.

Auf der einen Seite hat INSPIRE aus Sicht der Europäischen Kommission in den letzten Jahren viel bewegt, insbesondere die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Daten konnte verbessert werden. Dennoch sei INSPIRE noch nicht vollständig umgesetzt und es gelte die verbliebenden Umsetzungslücken zu schließen. Wichtig für die Zukunft sei es, den Rechtsrahmen technologie-neutraler (flexibler) zu gestalten, INSPIRE insbesondere im Hinblick auf die Harmonisierung von Daten stärker nutzergetrieben umzusetzen und INSPIRE durch die Integration weiterer Datenquellen stärker zu öffnen (z. B. „Citizen Science“, Sensordaten).

Das Joint Research Center (JRC) stellte in diesem Kontext den neuen Science for Policy Report vor, der die Vision des JRC für die künftige Rolle von INSPIRE im Europäischen Green Deal data space beschreibt. Der Green Deal data space wird als Chance gesehen, INSPIRE zu modernisieren. Entscheidend hierfür sei eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen datenhaltenden Stellen, Nutzern und Standardisierungsgremien.

Die Botschaft der Geoinformationsbranche an die Europäische Kommission hinsichtlich der Zukunft von INSPIRE war, auf der einen Seite eine zu weitgehende Spezifizierung zu vermeiden, um den rechtlichen Rahmen zukunftsfest und technologie-neutral zu gestalten, auf der anderen Seite aber auch nicht zu wenig zu re-

---

## Aktuelle Themen

---

gulieren. Es gelte eine Balance zu finden zwischen einem gemeinsamen Vorgehen und einer flexiblen Umsetzung.

Für die Modernisierung von INSPIRE bzw. die Weiterentwicklung hin zum Green Deal data space ist es notwendig neue technologische Entwicklungen einzubeziehen, wie z. B. GAIA-X oder die neuen API-basierten Standards. Metadaten werden in der Infrastruktur nachwievor eine hohe Bedeutung zugemessen, der neue Standard „OGC API Records“ wird künftig beim Zugriff auf Metadaten zu berücksichtigen sein.



In mehreren Sessions wurde der Bedarf deutlich INSPIRE noch enger mit anderen Europäischen Initiativen zusammenzubringen, z. B. mit Open Data oder der Umweltberichterstattung, getreu dem Motto „publish once use many times“. Im Rahmen der Umweltberichterstattung wird mit der Entwicklung von Reportnet 3 versucht, die INSPIRE-Infrastruktur zu nutzen, um Datensätze zu harvesten, die ansonsten separat berichtet werden müssten. Zusammenarbeit („Collaboration“) war ein Stichwort, dass sehr häufig fiel, sei es, wenn es um die Verbesserung des Austausches von landwirtschaftlichen Daten ging oder darum, die Bereiche Statistik und INSPIRE näher zu verzahnen. Aber nicht nur fachübergreifend auch ebenenübergreifend spielt INSPIRE eine wichtige Rolle, wie die Session „Smart from local to global“ zeigte.

Für viele Teilnehmende stellte sich der Europäische Green Deal data space noch sehr abstrakt und wenig greifbar dar, wie ein „mythical animal - alle sprechen darüber, aber keiner hat's gesehen“ (Michael Lutz, JRC in der Closing Session). Es wird wohl noch ein wenig Zeit brauchen, bis die Vision eines oder mehrerer interoperabler Datenräume konkretere Formen annimmt. INSPIRE wird jedenfalls als potenzielle Triebkraft gesehen und der European Green Deal data space als Chance, INSPIRE zu stärken.

**Kontakt:**

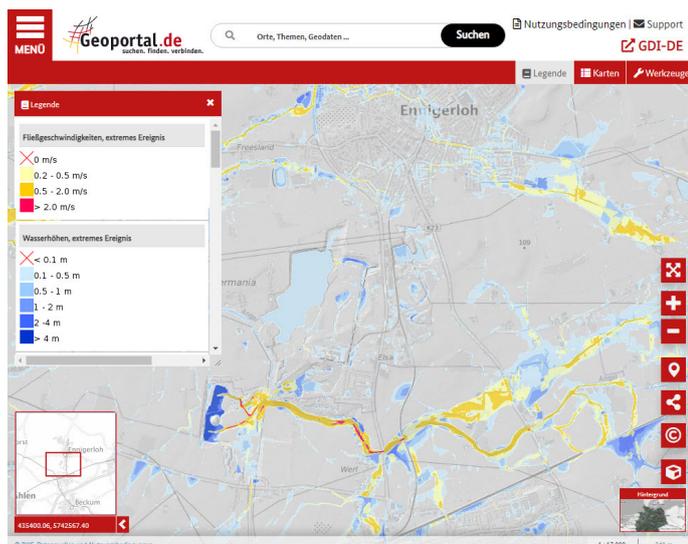
Koordinierungsstelle GDI-DE  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt  
Telefon: 069/6333-258  
Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
Internet: <https://www.gdi-de.org>

## Interaktive Webkarte mit Gefahrenhinweisen zu Starkregen für das Gebiet Nordrhein-Westfalen veröffentlicht

Beitrag des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Die Hinweiskarte Starkregengefahren für Nordrhein-Westfalen (NRW) steht ab sofort im frei zugänglichen Geoportal des Bundes und der Länder zur Verfügung: [https://geoportal.de/Info/tk\\_04-starkregengefahrenhinweise-nrw](https://geoportal.de/Info/tk_04-starkregengefahrenhinweise-nrw)

Professor Paul Becker, Präsident des BKG, sagt dazu: „Deutschland braucht eine einheitliche Karte für ganz Deutschland, an der abzulesen ist, welche Folgen Starkregen haben kann. Die Hochwasserkatastrophe im Juli hat das einmal mehr deutlich gemacht.“ Die Informationen und Karten zu den Gefahren, die von Starkregen ausgehen, sind im Geoportal abrufbar. Später werden Möglichkeiten zum Download folgen.



[https://geoportal.de/map.html?map=tk\\_04-starkregengefahrenhinweise-nrw](https://geoportal.de/map.html?map=tk_04-starkregengefahrenhinweise-nrw), Stand 24.11.2021)

Nordrhein-Westfalen ist die erste Teilregion im Projekt „Hinweiskarte Starkregengefahren“. Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Ursula Heinen-Esser, begrüßt die Veröffentlichung der Hinweiskarte Starkregengefahren für NRW: „Diese Karte ist ein wichtiges Instrument, um durch Starkregen gefährdete Kommunen leichter identifizieren und auf besondere Gefahrenbereiche innerhalb der Kommunen hinweisen zu können. Sie ist ein wichtiges Plus und ergänzt die detaillierteren, kommunalen Starkregengefahrenkarten. Diese fördern wir seitens des Landes über die Arbeitshilfe kommunales

Starkregenerisikomanagement und unterstützen damit zusätzlich die Kommunen.“

Die Hinweiskarte Starkregengefahren für Nordrhein-Westfalen wird auch vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) in das Fachinformationssystem Klimaanpassung integriert und dort der Öffentlichkeit digital zur Verfügung gestellt. In dem Fachinformationssystem (FIS) wird vorhandenes Wissen zu Klimafolgen und der Anpassung an den Klimawandel in NRW zusammengeführt und aufbereitet. Die Kartenanwendungen des FIS Klimaanpassung inklusive der neuen Starkregengefahrenkarten des BKG können unter [www.klimaanpassung-karte.nrw.de](http://www.klimaanpassung-karte.nrw.de) im Handlungsfeld Hochwasserschutz aufgerufen werden.

Als Grundlagendaten zur Simulation der Starkregengefahren dienen in erster Linie die Geodaten des Landes NRW, insbesondere das hochaufgelöste, digitale Geländemodell sowie Informationen des amtlichen Liegenschaftskatasters. Weiterhin gingen die Daten der koordinierten Starkniederschlagsregionalisierung und -auswertung (KOST-RA) des Deutschen Wetterdienstes in die Berechnung ein.

### Kontakt:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
 Dr. Anja Niederhöfer  
 Richard-Strauss-Allee 11  
 60598 Frankfurt  
 Telefon: 069/6333-230  
 Mail: [presse@bkg.bund.de](mailto:presse@bkg.bund.de)  
 Internet: <https://www.bkg.bund.de>

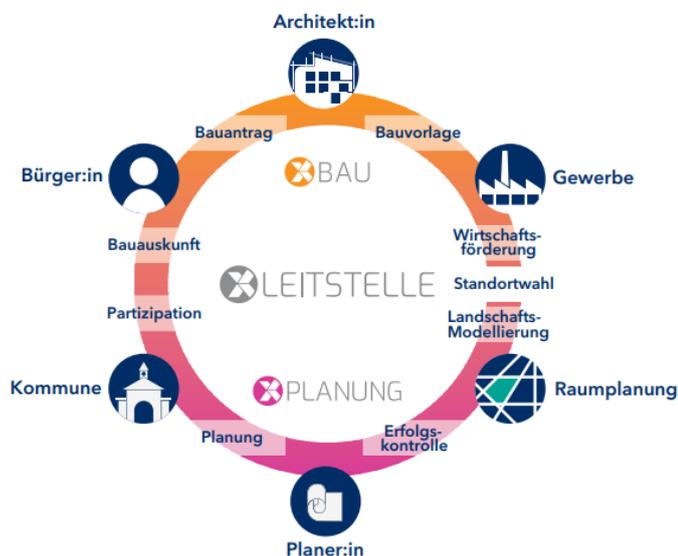
## XPlanung für die kommunale Praxis in Schleswig-Holstein Empfehlung für Bauleitplanung im digitalen Zeitalter veröffentlicht

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-SH

Abstandsflächen in Bauanträgen automatisch prüfen lassen? Das klingt (immer noch) nach Zukunftsmusik. Mit maschinenlesbaren F- und B-Plänen im XPlanungs-Standard werden wichtige Grundlagen dafür geschaffen, lokal gültiges Baurecht schneller griffbereit zu haben und in Zukunft einzelne Prüfschritte zu automatisieren. Gleichzeitig können Statistiken schneller erhoben, INSPIRE-Pflichten einfacher erfüllt und die baurechtlichen Inhalte transparenter dargestellt werden.

die beteiligten Akteure und Nutznießer dargelegt. Die weiteren Kapitel erläutern wichtige fachliche und technische Aspekte kurz und bündig.

Auf unserer [Internetseite](#) finden Sie stets den aktuellen Stand dieser Arbeitshilfe.



Akteure und Aufgaben im Umfeld XPlanung und XBau

Der IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITV.SH) hat gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein eine Arbeitshilfe zur kommunalen Einführung des Datenstandards XPlanung entwickeln lassen, um die Nutzung des Standards insbesondere für die Bauleitpläne der Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein praxisnah zu ermöglichen.

Ziel des ITV.SH ist es, die Kommunalverwaltungen so zu unterstützen, dass sie möglichst niederschwellig räumliche Entwicklungspläne im neuen Standard beauftragen können. In dialogischen Verfahren wurden Prozesse, ein referenzielles Pflichtenheft und eine Checkliste erstellt – sodass der Standard möglichst frühzeitig und einheitlich Anwendung findet.

Kapitel 1 und 7 geben eine kurze Übersicht über die wichtigsten praktischen Aspekte sowie ein Pflichtenheft mit Checkliste für die Ausschreibung von Planungsleistungen. In Kapitel 2 werden Sinn und Zweck von XPlanung und



### Kontakt:

IT-Verbund Schleswig-Holstein AÖR  
Carsten Pieper (Projektleiter)  
Reventlouallee 6  
24105 Kiel  
Telefon: 0431 / 988 8650  
Fax: 0431 / 988 616 1111  
Mail: [info@itvsh.de](mailto:info@itvsh.de)  
Internet: <https://www.itvsh.de>

## Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

**Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!**

### Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 - Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (\*.jpg, \*.png, \*.eps, \*.pdf).  
*Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.*
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

### Redaktionsschluss 1. Halbjahr 2022

02/2022	19.01.2022
04/2022	23.03.2022
06/2022	18.05.2022

### Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

### Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

## Impressum

### Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und  
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE